

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und des königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Bezugs-Preis... Redaktion und Expedition... Haupt-Filiale Dresden... Haupt-Filiale Berlin...

Anzeigen-Preis... Annahmefluss für Anzeigen... Druck und Verlag von E. Vogt in Leipzig.

Nr. 269. Freitag den 29. Mai 1903. 97. Jahrgang.

Sozialdemokratische Agitation auf dem Lande.

Trotz ihrer bisherigen Mißerfolge bei den Bauern suchen die Sozialdemokraten auch in der jetzigen Wahlbewegung viel auf dem platten Lande...

Wenn die Sozialdemokraten in der jetzigen Wahlbewegung selbst in den Städten ihr Parteiprogramm verlegten und die Idee des Zukunftsstaates als 'Märchen'...

Wie skrupellos die Sozialdemokraten bei ihren Landagitationen vorgehen, kann man aus den Versprechungen ersehen, die sie den Landwirten wie den Landarbeitern machen...

Die 'Kreuzzeitung' weist zu diesem Zwecke auf den Verlauf der Verhandlungen des Breslauer Parteitag...

In ganz manchen ländlichen Bezirken braucht man freilich an die Verhandlungen des Breslauer Parteitages über das sozialdemokratische Agrarprogramm nicht erst erinnert zu werden...

Ein Geständnis.

Die Rede, die Julius Bahleisch am letzten Sonntag beim Kommerz im 'Sachsenhaus' zur Jubiläumfeier der deutschen Sozialdemokratie gehalten hat...

einem Menschenalter aber die des Häufigsten in Chemnitz. Und auch das mit Recht...

Deutsches Reich.

st. Leipzig, 28. Mai. Zum Streite zwischen dem Grafen Dachsberg und dem Kaplan Dachsberg ist auf folgendes aufmerksam gemacht...

C. H. Berlin, 28. Mai. (Die Bevölkerung auf den deutschen Schiffen im Ausland.) Die im deutschen Reich veranfaßten Volkserhebungen...

Feuilleton.

Vom europäischen Wetterwinkel.

Reisebriefe von Paul Lindenberg.

XIII.

Redaktion vertrieben.

Beim Ministerpräsidenten Dr. Sturza. — Die Entwicklung Rumäniens. — Rumänien und Deutschland. — Die Stellung Rumäniens zur makedonischen Frage.

Budapest, 19. Mai 1903.

„Sehen Sie, das wird von so vielen Besuchern Rumäniens bei der Beurteilung unseres Landes und Volkes verstanden, das letzteres aus drückend schwerer Vergangenheit hervorgegangen ist...“

Wir sehen uns gegenüber in dem schmalen, hohen, an den Wänden mit bis zur Decke reichenden Bücherregalen versehenen Arbeitszimmer des Ministerpräsidenten Dr. Sturza...

gerlichen Villa hinaudringt. Daß sich der Schein der Ampel auf mein Gegenüber; nur der weiche, farschgebaltene Bart deutet die zurückgebliebenen Züge des Ministerpräsidenten an...

„Wenn man auf die letzten vier Jahrzehnte unserer rumänischen Geschichte zurückblickt,“ sagt der Minister fort, „so muß man auch mit freudiger Anerkennung der deutschen Mühsale gedenken...“

Königreich; wir brauchen nicht erst um die Zustimmung Europas zu bitten. König Carol hatte sich als Staatsmann, als Feldherr erwiesen, ihm und uns ward der wohlverdiente Lohn zu teil...“

„Wir bewahren auch da völlig unsere Gelassenheit und stehen, so lange Rußland und Oesterreich den Frieden wollen, woran auch nicht im geringsten zu zweifeln ist, abwartend den Ereignissen gegenüber...“

„Diese Ruhe ist wohl auch erforderlich für die fernere finanzielle Gesundung Rumäniens?“ „Gewiß, auch in dieser Hinsicht. Und da gebe ich mich hoffnungsvollen Erwartungen hin...“

werden. Und das ist gelungen. Im ersten Jahre hatten wir einen Ueberschuß von 21 Millionen, der des zweiten wird sicher 31 Millionen betragen, und das wird vor allem auf geandertem Boden erreicht...

Diesen politischen Überlegungen schloß sich eine allgemeinere Unterhaltung im Salon an, wo Frau Jos Sturza den wirksamen Thee bereitet. Gleich ihrem Gatten, nimmt die Gemahlin des Ministers auch aktives Interesse an der öffentlichen Angelegenheit...

Alle Fragen von irgendwelchem Interesse werden mit offenem Freimut behandelt und man braucht mit entgegengelegten Meinungen nicht zurückzuhalten; Klatsch und